

EH  
May 2  
XV/134

CAPTIVE COUNTRIES

EAST TRADE STILL WITHIN EMBARGO LIMITS.

SOURCE FRANKFURT: German "Korrespondenz" specializing on economic news.

DATE OF OBSERVATION: April 22 1956.

ENGLISH SYNOPSIS: See the headline, please.

EVALUATION COMMENT: Attention Economic Editor.

+ + +

KOELN -- Auf der Volltagung des Deutschen Industrie- und Handelstages in KOELN erklarte am 20. April Senator WENHOLD, dass der Handel mit dem Osten im Rahmen der Embargobestimmungen genau so behandelt werde wie der Handel mit der uebrigen Welt. Ueber den Handel mit der Sowjetunion muesse seit Aufnahme der diplomatischen Beziehungen die Bundesregierung entscheiden. Zum Handel mit China erklarte der Sprecher, dass die Vorverhandlungen in GENF in wesentlichen Punkten zu einer Einigung gefuehrt haetten. Es werde erwogen, eine kleine Kommission des Ostausschusses der Deutschen Wirtschaft nach PEKING zu entsenden, um dort die Verhandlungen fortzusetzen.

Weiter erklarte der Sprecher, dass das Beduerfnis der Sowjetunion nach Informierung auf handelspolitischem Gebiet seit der Aufnahme der diplomatischen Beziehungen mit der Bundesrepublik sich wesentlich verstaerkt habe. Teils werde man offiziell im Auswaertigen Amt vorstellig, teils begeben sich sowjetische Delegationen inoffiziell zu deutschen Industrieunternehmen. Die bisherigen Erfahrungen haetten jedoch gezeigt, dass keine Auftraege von Bedeutung vergeben worden sind. Man habe den Eindruck, dass sich die sowjetischen Delegationen nur einen Einblick in die Betriebe verschaffen wollten. Der Ostausschuss empfehle daher Zurueckhaltung, ueberlasse es aber den einzelnen Betrieben, in Geschaefte mit der Sowjetunion einzutreten.

Senator WENHOLD aeusserte ergaenzend in einem Gespraech, dass der Handel mit der Sowjetunion ein Politikum sei und dass die sowjetischen Angebote vorerst fuer die Bundesrepublik wenig

(over)

interessant seien. Interessant seien fuer die Bundesrepublik nur einige wenige Holzarten. Auf der anderen Seite sei bemerkenswert, dass sich die Sowjetunion neuerdings nicht nur fuer die auf der Embargoliste stehenden Investitionsgueter und Werkzeugmaschinen interessiere, sondern auch fuer Maschinen zur Herstellung von Konsumguetern. Der Zeitpunkt fuer eine Vertiefung der Handelsbeziehungen mit der Sowjetunion sei erst dann gekommen, wenn die Embargobestimmungen erheblich gelockert oder aufgehoben wuerden und wenn sich die uebrigen westlichen Handelspartner der Bundesrepublik ernsthaft um den sowjetischen und chinesischen Markt bemuehten. Voraussetzung fuer einen Handelsvertrag mit der Sowjetunion sei nach seiner Ansicht die Wiedervereinigung Deutschlands. Zweite Voraussetzung sei, dass die Sowjetunion Waren anbiete, die die Bundesrepublik nicht vom Westen in ausreichendem Umfang beziehen koenne. Eine Vernachlaessigung der westlichen Handelspartner zu Gunsten der Sowjetunion komme jedoch nicht in Frage, dagegen werde sich die Bundesrepublik kuenftig in verstaerktem Masse der Pflege der Wirtschaftsbeziehungen mit den unterentwickelten Gebieten widmen.

End